

Ansprechpartner

Ärztliche Leitung

Oberarzt Dr. A. Gartenmaier

Pflegedienstleitung

Roberto Will, Telefon: 0821 4803-3001

Sekretariat / Anmeldung

Telefon: 0821 4803-4100

Telefax: 0821 4803-4102

Das Sekretariat ist besetzt

Montag bis Freitag:

09 - 12 Uhr und 13 - 17 Uhr.

Für weitere Informationen besuchen Sie uns gerne auf unserer [Homepage](http://www.bezirkskrankenhaus-augsburg.de):

www.bezirkskrankenhaus-augsburg.de

Kontakt

Bezirkskliniken Schwaben
Bezirkskrankenhaus Augsburg
Dr. Mack-Str. 1

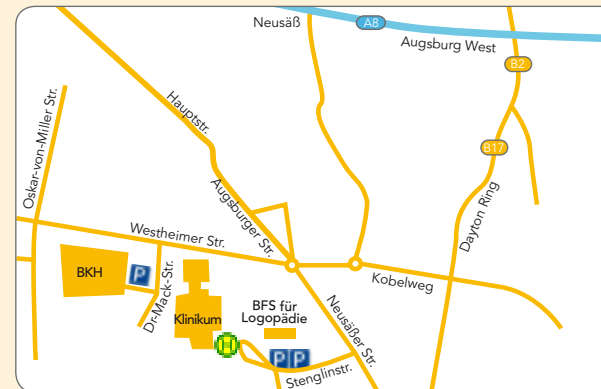
86156 Augsburg

Telefon: 0821 4803-0

Telefax: 0821 4803-2352

www.bezirkskrankenhaus-augsburg.de

www.bezirkskliniken-schwaben.de



Anfahrt

- Mit öffentlichen Verkehrsmitteln:
Straßenbahn Linie 2: Haltestelle „Klinikum/BKH“
Buslinie 32: Haltestelle „Klinikum/BKH“
- Mit dem Auto:
B17 an der Ausfahrt „Zentralklinikum“ verlassen, Beschilderung weiter folgen bis zum Kreisverkehr. Diesen und den nächsten Kreisverkehr an der zweiten Ausfahrt verlassen und auf die Westheimer Straße abfahren. Nach 500 m links in die Dr.-Mack-Straße einbiegen und der Beschilderung folgen.

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung männlicher und weiblicher Sprachformen verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter.

Bezirkskliniken Schwaben – Kommunalunternehmen

(Anstalt des öffentlichen Rechts) – Sitz: Augsburg

Vorstand: Thomas Düll (Vorsitzender)

Verwaltungsratsvorsitzender: Bezirkstagspräsident Jürgen Reichert

Bilder: Bezirkskliniken Schwaben

Stand: August 2018

bezirkskliniken
schwaben  mehr nähe

Akademisches Lehrkrankenhaus der LMU München

Bezirkskrankenhaus Augsburg

Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie
und Psychosomatik

Allgemeinpsychiatrische Institutsambulanz



Aufgaben der Allgemeinpsychiatrischen Institutsambulanz

Die Allgemeinpsychiatrische Institutsambulanz ist dem BKH Augsburg angegliedert und dient der komplexen Behandlung von Menschen mit seelischen Erkrankungen. Sie richtet sich vorwiegend an Personen zwischen dem 18. und 65. Lebensjahr, sofern nicht eine Suchterkrankung im Vordergrund steht.

Aufgabenschwerpunkt der Institutsambulanz ist die Langzeitbehandlung von chronisch psychisch Kranken mit besonderen medizinischen und sozialen Problemen. Diese Behandlung umfasst je nach Krankheitsbild medikamentöse, psychotherapeutische und soziotherapeutische Ansätze.

Ziel der Behandlung ist neben einer medizinisch-medikamentösen Therapie die Einleitung rehabilitativer Maßnahmen, die (Wieder-)Herstellung einer angemessenen Wohn- und Arbeitssituation sowie die Sicherung der Lebensqualität.

Angebote der Allgemeinpsychiatrischen Institutsambulanz

Im Vordergrund der Behandlung steht die ärztliche, psychologische, sozialpädagogische und pflegerische Einzelversorgung. Sofern sinnvoll besteht die Möglichkeit, an den therapeutischen Angeboten des Bezirkskrankenhauses teil zu nehmen (Beschäftigungstherapie, Arbeitstherapie, Kunsttherapie, Sport- und Bewegungstherapie, psychotherapeutische Gruppen).

Ferner führt die Ambulanz diagnostische Abklärungen von Autismus-Spektrum-Störungen durch und bietet eine ausführliche Diagnostik und ggf. medikamentöse Behandlung von ADHS im Erwachsenenalter an.

Zudem gibt es ein Spezialangebot für Patienten mit einem implantierten Defibrillator (ICD), die sich nach Anmeldung durch ihren Kardiologen in der Psychokardiologischen Sprechstunde vorstellen können.

Daneben gibt es in der Institutsambulanz noch eine Vielzahl von zusätzlichen Einzel- und Gruppenangeboten:

- **Progressive Muskelentspannung nach Jakobson**
- **Biofeedback**
- **Lichttherapie** nur im Winterhalbjahr
- **Training sozialer Interaktionen**
- **Kreativgruppe**
- **Kochgruppe**
- **Psychoedukative Gruppe für Patienten mit bipolarer Störung**
- **Angehörigengruppe**

In der „Sprechstunde bei psychischen Krisen rund um die Geburt“ erhalten Mütter mit psychischen Problemen während der Schwangerschaft oder nach der Entbindung rasch das Angebot einer psychiatrischen Behandlung.

Die Anmeldung hierfür erfolgt über die Gynäkologen, Kinderärzte, Hebammen oder Beratungsstellen.

Zuweisung zur Allgemeinpsychiatrischen Institutsambulanz

Da die Institutsambulanz den gesetzlichen Auftrag hat, diejenigen Patienten zu behandeln, die aufgrund der Art oder Schwere ihrer Erkrankung ein komplexes Behandlungsangebot benötigen, das über die Regelversorgung im niedergelassenen Bereich hinaus geht, ist in der Regel eine ärztliche Zuweisung notwendig. Diese erfolgt z.B. durch psychiatrische Krankenhäuser, niedergelassene Nervenärzte oder ggf. Hausärzte.

Patienten, die sich selbst anmelden, erhalten vorab einen Fragebogen, um vor Aufnahme in die Ambulanz eine erste Einschätzung der Behandlungsnotwendigkeiten zu ermöglichen.

Niedergelassene Nervenärzte können allerdings auch einzelne Patienten zur nicht-ärztlichen Mitbehandlung in der Ambulanz anmelden. Dann erfolgt die ärztliche Behandlung weiter beim zuweisenden Arzt, der Patient kann aber an den anderen Angeboten der Ambulanz teilnehmen.